

Der RBV Starkenburg hat einige Sorgen – aber ein positives Wirtschaftsergebnis

Gut besuchte 9. Mitgliederoffenen Vertreterversammlung in Mühlthal/Traisa



MÜHLTAL/TRAISA. Mehr als 150 Besucher kamen am 21. März zur Mitglieder offenen Vertreterversammlung des Regionalbauernverbandes Starkenburg in Mühlthal/Traisa. Darunter zahlreiche Ehrengäste aus der Regional und Landes-Politik, sowie von Institutionen, Behörden, Verbänden, die mit der Landwirtschaft verbunden sind. Auch drei „Königliche Hoheiten“, die Hessische Milchkönigin Marie Wolf, die Odenwälder Kartoffelkönigin Barbara Treusch und die Hessische Weihnachtsbaumkönigin Nina Gussmann gaben sich die Ehre. Der Vorsitzende des RBV, Walter Schütz, freute sich, mit Walter Manz, dem Vorsitzenden des Hessisch-Pfälzischen Zuckerrüben Anbauverbands, auch einen „grenzübergreifend tätigen“ Gast begrüßen zu dürfen. In Vertretung des für den gastgebenden Landkreis Darmstadt-Dieburg zuständigen Landrat Klaus Peter Schellhaas sprach dessen Stellvertreter Rolf Meyer ein Grußwort.

Schütz gab in seinem Bericht aus dem Vorstand einen kurzen Überblick über das vergangene Jahr aus landwirtschaftlicher Sicht. „Wegen der extremen Wetterverhältnisse war das eine echte Herausforderung“, meinte er. Negative Schlagzeilen habe es zudem im Zusammenhang mit Begriffen wie Dioxin, EHEC und Hygiene gegeben, auch wenn die Landwirtschaft hier nie der wahre Verursacher war. Mit Sorge sieht der Vorsitzende zudem das verstärkte Auftauchen von Giftpflanzen wie Herbstzeitlosen und Jakobskreuzkraut auf extensiv bewirtschafteten Flächen. Für dieses Jahr fürchtet er Einbußen durch Auswinterungsschäden. Eine positive Meldung aus dem Vorjahr war immerhin, dass die Zuckerrüben und Mais-Anbauer gute Ernten einfahren konnten.

Schütz berichtete ferner, dass sich viele Betriebe der Region erfolgreich an der Ausstellung „Land & Genuss“ in Frankfurt beteiligt hatten, und dass die Aktion „Stoppt den Landfraß“ vielerorts auf Verständnis gestoßen sei. In einer persönlichen Erklärung ging er darauf ein, dass er - 65 Jahre alt geworden – heute eigentlich von seinem Amt zurücktreten wollte, auf Drängen seines potenziellen Nachfolgers Dr. Willi Billau aber bereit sei, noch bis zum 30. September durchzuhalten.

Geschäftsführer Peter Gheorgean stellte den Jahresabschluss 2011 vor. Das Ergebnis sei erfreulich, konnte er vermelden. Man habe sparsam gewirtschaftet, konnte diverse Außenstände eintreiben und sogar ein Plus von rund 30.000 Euro erzielen, das in die Rücklagen wandert. Auch der Haushalt für das kommende Jahr soll zumindest ausgeglichen sein.

Die beiden Griesheimer Polizisten Uwe Kiewitt (POK) und Dominik Paul (PK) gaben in Form einer Powerpoint-Präsentation humorvolle Tipps, wie sich Landwirtschaft und Verkehrssicherheit vereinbaren lassen, vor allem in Bezug auf Kenntlichmachung und Sicherung überbordender Zuladung. Ein Memo der Vorgaben, darunter auch Hinweise auf Fahrzeuggespanne mit Überlängen, kann demnächst auf der Homepage des RBV (www.agrarpower.de) eingesehen werden.

